

News 1-5

Kategorie: P.T. Berlin-Brandenburg | Datum: 03.02.08 | Zeit: 10:00

Keine Chance für Tempelhof als internationaler Verkehrsflughafen

Andreas Kaden, Präsident der BBAA, hat in seiner Rede auf dem BBAA-Neujahrsempfang am 30. Januar 2008 in Berlin mit einigen Sachthemen deutlich gemacht, dass die Luft- und Raumfahrt in der Metropolregion Berlin Brandenburg eine gute Zukunft hat. Zu dieser Zukunft gehört auch der Vorschlag der BBAA, im Bereich des Berliner Flughafens Tempelhof einen "Themenpark Luftfahrt" zu errichten.

(BBAA/besch) - Wolf Schöde, Geschäftsführer BBAA e. V. Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz, wandte sich am Tag danach in einem Brief an die Mitglieder des Vereins.

"Tempelhof steht in diesen Tagen im Brennpunkt einer kontroversen öffentlichen Diskussion. Tatsachen, Rechtsfragen und Einschätzungen, auch politische Haltungen spielen eine große Rolle. Zu den Tatsachen gehört, dass Tempelhof keine Zukunft mehr hat als internationaler Verkehrsflughafen. Die großen Parteien in Berlin und Brandenburg stimmen in dieser Frage unverändert überein; das sollte nicht vergessen werden. Zu den Tatsachen gehört auch, dass im Planfeststellungsbeschluss für das Projekt BBI die Aussage enthalten ist, dass Tempelhof ebenso wie Tegel spätestens mit Inbetriebnahme von BBI, also 2011, außer Betrieb geht. Auch in dieser Frage stimmen die beiden großen Parteien in Berlin und Brandenburg überein.

Nur in einer Frage gibt es offensichtlich unterschiedliche politische Auffassungen: Die einen wollen in den Jahren bis 2011 in Tempelhof noch Flugverkehr mit Geschäftsreiseflugzeugen zulassen, die anderen wollen Tempelhof zum 31.10.2008 schließen und die Geschäftsflechter nach Schönefeld verlagern. Das und nur das ist der sachliche Kern der Kontroverse."

Zur Finanzierung von Defiziten ist kein Raum mehr

"Bislang haben die Berliner Flughäfen den Flugbetrieb in Tempelhof betrieben. Das war mit erheblichen Defiziten verbunden, die in Form einer Quersubventionierung durch Überschüsse aus Tegel finanziert werden mussten. Die Berliner Flughäfen haben jetzt aber die Verantwortung für eines der wichtigsten und ehrgeizigsten Projekte der Hauptstadtregion, den neuen Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI). Dazu müssen alle finanziellen Kräfte gebündelt und auf dieses Projekt, sein Umfeld und seine Verkehrsverbindungen konzentriert werden.

Für die Finanzierung von Defiziten in Tempelhof ist da kein Raum mehr. Die Berliner Flughäfen sind zum 31.10.2008 aus der Betriebspflicht für den Internationalen Verkehrsflughafen Berlin Tempelhof entlassen worden. Dazu gibt es übrigens in der Öffentlichkeit auch keine Meinungsunterschiede bei den großen Parteien.

Der eigentliche politische Streit geht also um die Frage, ob und in welchem Umfang für einen Flugbetrieb in Tempelhof mit Geschäftsreiseflugzeugen öffentliche Mittel zum Ausgleich der damit verbundenen Defizite für den Zeitraum 2009 bis 2011 in die Hand genommen werden sollen. Wahrscheinlich geht es in Summe um einen Betrag zwischen zehn und 20 Mio. Euro auf drei Jahre. Diese Mittel können nur aus den öffentlichen Kassen kommen. Wirtschaftlich ist ein Flugbetrieb in Tempelhof nicht in schwarze Zahlen zu bringen.

Wenn Berlin reich wäre, würden wir vielleicht auch fordern, dass für die wichtige Luftfahrtinfrastruktur Tempelhof weiter öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Solange BBI noch rechtlich gefährdet war, war das in jedem Fall richtig. Aber der Ausbau von BBI ist seit 2006 rechtskräftig. Dieses Argument ist also weggefallen. Wir sehen, dass die Eigentümer des Projekts BBI, also der Bund, das Land Berlin und das Land Brandenburg sehr angespannte Finanzen haben und dass Haushaltskonsolidierung die aktuelle Aufgabe ist und bleibt."

Alle Kraft auf die Realisierung von BBI konzentrieren

Mit dieser Aussage hat die BBAA am 31. Januar eine Pressemitteilung veröffentlicht. Darin heißt es: Mit Respekt nimmt die BBAA heute den Ausgang des Volksbegehrens zum Erhalt des Flughafens Tempelhof zur Kenntnis. Mit dem Flughafen Tempelhof verbinden sich große Momente in der Geschichte der Hauptstadtregion. Die Zukunft des Luftverkehrs für die gesamte Hauptstadtregion wird aber allein von dem neuen Flughafen Berlin Brandenburg International in Schönefeld bestimmt.

Auf dieses Projekt müssen sich alle öffentlichen und privaten Kräfte jetzt konzentrieren, damit die Region angesichts der immer weiter zunehmenden Bedeutung des internationalen Luftverkehrs nicht den Anschluss verliert. Schon die Sanierung des über Jahrzehnte als Flughafen genutzten Objekts Tempelhof wird noch erhebliche öffentliche Mittel binden. Es ist daher nicht zu verantworten, in einen defizitären Flugverkehr in Tempelhof weitere öffentliche Mittel zu investieren.

Auch nach Schließung von Tempelhof als internationalen Verkehrsflughafen am 31.10.2008 wird der Name Tempelhof in der Internationalen Luftfahrt seinen großen Namen behalten. Deshalb haben wir vorgeschlagen, in Tempelhof einen "Themenpark Luftfahrt" zu errichten, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Luft- und Raumfahrt dargestellt werden sollen. Tempelhof hat also eine Zukunft. Und Tempelhof wird der Luftfahrt in der Hauptstadtregion damit den besten Dienst erweisen.

Bei allem Verständnis für die Leidenschaft, mit der für den Erhalt von Tempelhof als Flughafen gekämpft wird: Tempelhof ist Vergangenheit, nur das Projekt BBI ist die Zukunft für Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger in der Hauptstadtregion.

Kontakt: BBAA e. V. Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e. V.; Airport Center, Mittelstr. 5/5 a, 12529 Schönefeld; Tel. 030 63499595, Fax 030 63499596; wolf.schoede@bbaa.de; www.bbaa.de.

Diese Seite ist hier zu Hause:

<http://www.oppt.de/nc/pt-regional/news-1-5/datum/2008/02/03/keine-chance-fuer-tempelhof-als-internationaler-verkehrsflughafen/>